



1 Ausgangslage

Die vorliegende Jahresrechnung wurde von Cornelia Rion in Begleitung von Christoph Bossart erstellt. Am 22. Februar erfolgte die Revision durch PriceWaterhouseCoopers. Am 18. März verabschiedete der Pfarreirat die Jahresrechnung zu Händen der Pfarreiversammlung.

2 Erläuterungen

2.1 Allgemeine Bemerkungen

Anders als in den vergangenen Jahren schliesst die Jahresrechnung 2020 mit einem Aufwandüberschuss ab. Dafür sind vor allem zwei Komponenten ausschlaggebend:

Globalbudget

Dass erstmals kein Ertragsüberschuss resultierte, ist auf die Aufhebung des Globalbudgets zurückzuführen. Neu wird der nicht ausgeschöpfte Personalkostenbeitrag nicht mehr der Pfarrgemeinde überwiesen. So verblieben 2020 rund CHF 80'000 bei der Kantonalkirche. (Mit der Besetzung der Leitung der Pfarrei wäre eine solche Auszahlung an die Pfarrgemeinde im vergangenen Jahr letztmals erfolgt, liegen die Personalkosten 2021 doch auf der Höhe des Voranschlags der RKK.)

Coronamassnahmen

Während die Mitarbeitenden immer den vollen Lohn erhielten, lief das Pfarreileben 'mit angezogener Handbremse'. So fielen längere Zeit Gottesdienste und viele Begegnungsveranstaltungen aus. Auch das Pfarreiheim musste seinen Betrieb massiv reduzieren. Damit reduzierte sich insgesamt die Ausgaben, womit der Aufwandüberschuss mit CHF 39'655.44 deutlich unter dem Voranschlag liegt.

Nachdem mit dem Abschluss 2019 mit der Offenlegung aller Reserven eine wesentliche Änderungen zur bisherigen Rechnungslegung erfolgte, wurde im Verlauf des Jahres 2020 für die pfarreilichen (kirchliche) Gelder eine eigene Buchhaltung eingerichtet und die entsprechenden Werte aus der Buchhaltung der Pfarrgemeinde ausgegliedert.

Zur Abdeckung des Aufwandüberschusses stehen einerseits zweckgebundene Reserven und Eigenkapital von jeweils rund CHF 700'000 zur Verfügung.

2.2 Bilanz

100 Flüssige Mittel

Während der Kassenbestand im Vergleich zum Vorjahr halbiert ist, verfügt das Postkonto über deutlich höhere Mittel. Damit bleibt die Liquidität erhalten.

Die Bankkonten wurden – bis auf die Zuweisung der Zinserträge - wiederum nicht aktiv bewirtschaftet. Allenfalls können einzelne Konten zusammengeführt werden, zu berücksichtigen ist dabei, ob und wie die einzelnen Banken Negativzinsen belasten.

101 Forderungen

Das bisherige Kontokorrent mit der RKK enthält den noch ausstehenden Beitrag an die Mietkosten des Sozialdienstes sowie den Beitrag an den Religionsunterricht. Weitere Beträge entfallen, da – wie erwähnt – die Verrechnung der Personalkosten neutral erfolgt.

Das Guthaben der Verrechnungssteuern 2019 und 2020 wird im laufenden Jahr rückgefordert.

107 Finanzanlagen

Der Marktwert der Wertschriften lag Ende Jahr rund 0.9% unter dem Vorjahr. 20% der entsprechenden Korrektur wurden aus den Marktwertreserven (Konto 2961001) entnommen oder zugewiesen, der Rest als Aufwand oder Ertrag gebucht.

20 Fremdkapital

Per Ende 2020 wurden in der Passiven Rechnungsabgrenzung Beträge geführt, welche teilweise schon vor Jahren eingesetzt worden waren. Diese wurden nun aufgelöst, so dass nur noch Positionen geführt werden, welche 2021 verarbeitet werden können. Davon entfallen CHF 14'000 auf die Revision der Orgel, welche 2020 budgetiert und Anfang 2021 ausgeführt wurde.

291 Fonds und Legate

Da es sich beim Seelsorgefonds um kirchliche Gelder handelt, wurden diese der Pfarreibuchhaltung zugewiesen.

Über die Erfolgsrechnung wurden Rückstellungen aus dem Jahr 2018 von CHF 31'200 für den Unterhalt der Umgebung aus den transitorischen Passiven den entsprechenden Reserven zugewiesen, ebenso CHF 4'513.90 der Reserve Religionsunterricht

Die Ertragsüberschüsse der letzten Jahre aus dem Globalbudget wurden der Reserve für Strukturanpassungen zugewiesen. Diese Position lässt der Pfarrgemeinde grossen Spielraum um allfällige, notwendige Massnahmen im Bereich Personal und/oder Sachaufwand zu finanzieren.

296 Neubewertungs- und Marktwertreserve

Die Reserve beträgt 20% des Marktwertes der Wertschriften per 31.12.2020

298 Übriges Eigenkapital

Per 31.12.2020 wurden den Reserven zwei Beträge zugewiesen, welche seit 2018 in der Passiven Rechnungsabgrenzung geführt wurden.

Mit den von der Pfarreiversammlung noch zu bewilligenden Abschlussbuchungen wird sich das Eigenkapital um CHF 39'165.44 reduzieren.

2.3 Erfolgsrechnung

30 Personalaufwand

Der Personalaufwand bewegt etwas über demjenigen der Vorjahre, da seit 1. November die Leitung der Pfarrei mit 100 Stellenprozenten besetzt werden konnte.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Durch den Wegfall etwa der Firmreise sowie diverser Anlässe in und um das Pfarreiheim wurden weniger Ausgaben getätigt.

34 Finanzaufwand

Da die Kursentwicklung der Wertschriften nicht vorhersehbar ist, wurde auch kein Betrag in den Voranschlag aufgenommen. Somit ist die Wertberichtigung von CHF 6'004 für die Abweichung verantwortlich.

35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Der Kommentar dazu findet sich unter Position 291.

36 Transferaufwand

Durch den Wegfall der Gottesdienste fielen auch Opferspenden weg und die gesamten Beiträge an das Fastenopfer wurden direkt nach Luzern einbezahlt.

Zudem entfiel der Beitrag an den Sozialdienst, da genügend Fremdmittel zur Verfügung standen.

42 Entgelte, Rückerstattungen

Durch den Wegfall etwa der Firmreise sowie diverser Anlässe in und um das Pfarreiheim wurden weniger Einnahmen generiert.

44 Finanzertrag

Durch den Wegfall diverser Anlässe in und um das Pfarreiheim wurden auch weniger Mieteinnahmen erzielt.

45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Wie erwähnt, wurde der Seelsorgefonds aufgelöst und die CF 3'838.20 aus dem Fonds in der Pfarrgemeindebuchhaltung entnommen.

46 Transferertrag

Da erstmals die Miete und die Mietnebenkosten des Sozialdienstes von den politischen Gemeinden (Konto 463600) übernommen werden, war bei der Erstellung des Voranschlages nicht klar, wie die Verrechnung mit dem entsprechenden Beitrag der RKK erfolgt. .

47 Einnahmen aus Liturgie (kirchlich)

In der Buchhaltung der Pfarrgemeinde verbleiben letztendlich nur noch die 'internen' Opfer. 2020 wurde nur ein Opfer für die Ministranten aufgenommen, welches der Rückfinanzierung des Beitrages dient.

48 Ausserordentliche Erträge

Der Kommentar dazu findet sich unter Position 291.

3 Vorschlag Entnahme Aufwandüberschuss

Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 39'169.34.

Dieser kann aus diversen Reserven wie folgt abgedeckt werden:

Nummer	Bezeichnung	Entnahme	Saldo alt	Saldo neu
900001	Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	-39'169.34		
2090001	Fastenopfer	-50.00	-50.00	0.00
2988002	Reserve St. Nikolaus	-225.60	-9'956.40	-9'730.80
2988003	Reserve Liturgiegewänder	-1'420.00	-3'575.00	-2'155.00
2988201	Reserve Freiwilligenarbeit	-2'105.50	-5'688.15	-3'582.65
2988501	Reserve Unterhalt Kirche	-12'352.14	-34'888.13	-22'535.99
2988503	Reserve Unterhalt Orgel	-14'000.00	-21'826.80	-7'826.80
2988601	Reserve Unterhalt Pfarreiheim	-452.35	-4'033.46	-3'581.11
2988602	Reserve Unterhalt Umgebung	-4'634.75	-32'362.20	-27'727.45
2989101	Reserve aus unverteilter Betriebsüberschüssen	-3'929.00	-696'809.72	-692'880.72
			-809'189.86	-770'020.52
				-39'169.34
			-809'189.86	-809'189.86

4 Antrag an die Pfarreiversammlung

Die Finanzkommission/der Pfarreirat beantragen

1. die Genehmigung der Entnahme des Aufwandüberschusses wie oben vorgeschlagen
2. die Genehmigung der Jahresrechnung 2020
3. die Entlastung des Pfarreirates.